

günstigen. Viele Patienten horten zudem unvollständig verbrauchte Antibiotikapackungen für die Selbsttherapie bei einem nächsten Infekt. Eine solche unzureichende Antibiose bei einer fraglichen Indikation ist aber sinnlos und fördert ebenfalls Erreger-Resistenzen.

HINTERGRUND

Laserpower für die Haut

In der Dermatologie gibt es viele Hauterscheinungen, denen mit Laser effektiv zu Leibe gerückt werden kann. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Weichenstellung der KBV

KBV-Chef Dr. Manfred Richter-Reichhelm ruft seine Kollegen zur Solidarität auf – kein Platz für Egoisten. **6**

Showdown in Hamburg

Vor der Wahl des Hamburger Kammerpräsidenten kämpfen die beiden Kandidaten mit harten Bandagen. **7**

MEDIZIN

Handliche Melanomdiagnostik



Ein Videodermatoskop mit Chipkamera liefert digitalisierte Aufnahmen von suspekten Hauterscheinungen. **10**

Erfolg mit neuem Potenzmittel

Mit Vardenafil bestehen 81 Prozent der Patienten mit Erektionsstörung den Geschlechtsverkehr erfolgreich. **11**

WIRTSCHAFT

Liebes und böses Kind

Vertragsärzte können von der Honorar-Entwicklung in Kliniken nur träumen, so unser Kolumnist Ludger Beyerle. **14**

PANORAMA

Christkind statt Weihnachtsmann

Ein österreichischer Verein startet jetzt eine Aktion gegen den „importierten Santa Claus“. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 588 70
(061 02) 587 40

ZB MED .org.de
.ang.de
Passwort: arztonline

Ärzte, Apotheker und Krankenkassen müssen mit mehr Markt und Wettbewerb rechnen.

Ziel der rot-grünen Gesundheitspolitik sei es, den sorgsam Umgang mit wirtschaftlichen Ressourcen zu fördern, sagte Schröder gestern in der Haushaltsdebatte des Bundestages. Ärzten, Apothekern, Krankenhäusern, aber auch den Patienten kündigte der Kanzler Systemveränderungen an. Auch den Leistungskatalog der GKV wolle Rot-Grün durchforsten. „Das, was machbar ist, werden wir auf das medizinisch Notwendige reduzieren müssen – dann aber für alle“, sagte Schröder. Bislang waren rot-grüne Gesundheitspolitiker davon ausgegangen, über Qualitätsverbesserungen in der Versorgung die Wirtschaftlichkeit des Systems zu erhöhen.



Nach dem Paradigmenwechsel bei der Rente nun auf Heilssicherung: Kanzler Gerhard Schröder gestern im

Den Problemen im Gesundheitssektor will Schröder mit mehr Transparenz und Markt zu Leibe rücken. Nur so könnten Leistungserbringer im stationären und ambulanten Bereich zum „richtigen Umgang mit Ressourcen angehalten“ werden. Auch der Selbstverwaltung sagte Schröder den Kampf an. „Leistungserbringer dürfen

sich nicht hirschanzen, w mit denen al besser und Kanzler. Die seien die sta die Sozialsy Ziel, alles so sondern u dem.

Verschobenes Mutterglück

HANNOVER (dpa). Eigene Karriere wünsche und die schwierige Suche nach einem Partner sind die wichtigsten Gründe, warum Frauen immer später ein Baby bekommen. Dies ergab eine Studie der Universität Hannover. Zwei Drittel von 200 Befragten, die beim ersten Kind 35 Jahre oder älter waren, gaben diese Motive an, sagte die Soziologin Dorothea Krüger, die die Studie gemacht hat.

Klonbaby bleibt zunächst anonym

HAMBURG (dpa). Das erste Klonkind soll nach Angaben des italienischen Arztes Severino Antinori noch in diesem Jahr zur Welt kommen. Er wolle das Kind jedoch erst in zwei Jahren der Öffentlichkeit vorstellen, sagte Antinori in einem Interview, das die Wochenzeitung „Die Zeit“ heute veröffentlicht hat. Dann, so hoffe er, habe sich die weltweite Stimmung gegen das Klonen gewandelt.

Es gibt mehr

ROSTOCK (d der heute in nen Mädchen Junge werde Rostocker für demog mindestens Annahme fü 2002 ist dur der Instituts in Rostock zu Menschen 10

AOK will Kranken gezielt Ä

Kasse sieht sich in der Navigator-Funktion / Behindertenbeauftragte

BERLIN (hak). Die Patientencharaktera, die Ende der letzten Wahlperiode zwischen Justiz- und Gesundheitsministerium schon abgestimmt worden war, soll noch einmal überarbeitet und ins Sozialgesetzbuch eingefügt werden.

Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, daß ein bundesweit tätiger Patientenbeauftragter schon am 1. Januar 2003 seine Arbeit aufnehmen kann. Das

hat der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Karl Hermann Haack, gestern auf einer AOK-Veranstaltung zum Thema Patientensouveränität in Berlin angekündigt. „Der Patientenbeauftragte muß das Recht erhalten, unabhängige Informationen über die Qualität der medizinischen Versorgung zu organisieren“, forderte Haack.

Das Recht auf Information beanspruchen die Krankenkassen al-

lerdings für s wenn sie k Ärzten oder verträge ab wollen sie k kings veröffe zwar versuc der ärztlich Qualitätsma keln“, sagte gen Ahrens, funktioniert, ber.“ Den 1